Bundesgericht
Tribunal fédéral
Tribunale federale
Tribunal federal

{T 0/2}
1C 10/2011

Urteil vom 28. September 2011
I. öffentlich-rechtliche Abteilung

Besetzung
Bundesrichter Fonjallaz, Präsident,
Bundesrichter Aemisegger, Raselli,
Gerichtsschreiberin Gerber.

Verfahrensbeteiligte
X._____AG, Beschwerdeführerin, vertreten durch Rechtsanwalt Pius Buchmann,

gegen

Y._____AG, Beschwerdegegnerin, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Robert Walder,

Gemeinderat Zell, Gemeindeverwaltung,
Luthernstrasse 1, 6144 Zell.

Gegenstand
Bau- und Planungsrecht,

Beschwerde gegen das Urteil vom 23. November 2010 des Verwaltungsgerichts des Kantons Luzern, Verwaltungsrechtliche Abteilung.

Sachverhalt:

A.
Seit den 1940er Jahren wird im Gebiet Zeller Allmend Kies abgebaut, und zwar seit 1973 durch die Y._____AG. Aktuell erfolgt der Abbau gestützt auf die Bewilligung vom 29. November 1994 des Amtes für Umweltschutz des Kantons Luzern, der Rodungsbewilligung vom 27. September 1994 des (damaligen) Bundesamts für Umwelt, Wald und Landschaft und der Baubewilligung vom 5. Dezember 1994 des Gemeinderats Zell. Der 1994 bewilligte Abbau umfasst ein Abbauvolumen von ca. 4.36 Mio. m^3 *undeinAuffüllvolumenvonca*.2.97m^3.

B.
*Am*14.*Februar*2007*reichtedieY*._____*AGeinGesuchumBewilligungeinerProjektoptimierungbetreffendRekultivierung*
GegendasGesuchwurdenverschiedeneEinsprachenvonAnwohnernerhoben,*dievermehrteLärm*−*undLuftimmissionenbefü*
*Am*20.*Oktober*2009*erteilteder GemeinderatZelldieBewilligungzurAnpassungderEndgestaltungderKiesgrubeZellerAllme*

C.
DagegenerhobdieX._____*AGam*16.*November*2009*BeschwerdeandasVerwaltungsgerichtLuzern*.*Siebeantragte*,*dieY*._

D.
DagegenhatdieX._____*AGam*10.*Januar*2011*Beschwerdeinöffentlich*−*rechtlichenAngelegenheitenansBundesgericht*

E.

DasVerwaltungsgerichtschliesstaufBeschwerdeabweisung.DieY._____AGundderGemeinderatZellbeantragen,dieBes
DasBundesamtfürUmwelt(BAFU)kommtinseinerVernehmlassungzumErgebnis,dasVerwaltungsgerichthättedieUmsetzun
ImweiterenSchriftenwechselhaltendieParteienanihrenStandpunktenundAnträgenfest.

Erwägungen:

1.
*DieBeschwerdeführerinistEigentümerindesGrundstücksNr.*517,*dasmiteinemWohnhausüberbautist.Diesesliegtnachden*Fe
DieBeschwerdegegnerinmachtdagegengeltend,diePro jektoptimierungführeinsgesamtzueinerVerminderungderErdbeweg
DieBeschwerderichtetsichjedochnichtgegendiePro jektoptimierungundeinedamitall fälligverbundeneVerkehrszunahme,v
*jedenfallsfürdieZeitzwischen*18*und*22*Uhr – nichtbestritten.DieBeschwerdeführerinweistdarauf hin,dassRekultivierung*
AufdieBeschwerdeistdahereinzutreten.

2.
*DieBaubewilligungvom*5.*Dezember*1994*enthältdieAuflage,derArbeitsbetriebinderKiesgrubedürfeandenordentlichenAr*
*Ziff.*3.1)*beibehalten.*
DerGemeinderatgingdavonaus,dieKiesgrubeZellerAllmendseilärmrechtlichalsneueAnlagezuqualifizieren,welcheinderU
*undGewerbelärm(Anh.*6*zurLSV)sowie(aufderZufahrtsstrasse)diePlanungswertefürStrassenverkehrslärm(Anh.*3*LSV)ei*
*Ziff.*3.8)*angeordnet,dassneuzumEinsatzgelangendeMaschinen,Fahrzeuge,Geräteusw.lärmmässigdemanerkanntenStan*

2.1*DasVerwaltungsgerichtgingseinerseitsdavonaus,dassnurdieMehrbeanspruchungderZufahrtsstrassegerügtsei;diesese*

2.2*DieBeschwerdeführerinrügteineVerletzungvonArt.*11*Abs.*2*USG,weilEmissionenimRahmenderVorsorgeunabhängigvo*
*undBaugesetzesvom*7.*März*1989(*PBG/LU*),*wonachlärmigeBauarbeitenaufbestimmteZeitenbeschränktunddieTransport*
*undWegfahrten)zwaramMorgenundamMittagzubeschränken,ihnaberabendsbisum*24*Uhrzuzulassen.Offensichtlichhandl*
DieBeschwerdeführerinrügtweitereineVerletzungderBegründungspflicht,weilsichdieVorinstanzdaraufbeschränkthabef

3.
*NachArt.*11*USGwerdenEmissionendurchMassnahmenbeiderQuellebegrenzt(Abs.*1).*Unabhängigvonderbestehenden*Umw
*oderBetriebsvorschriften(Art.*12*Abs.*1*lit.cUSG*).
*GemässArt.*25*Abs.*1*USGdürfenortsfesteAnlagennurerrichtetwerden,wenndiedurchdieseAnlagenalleinerzeugtenLärmim*
*GemässArt.*9*LSVdarfsodannderBetriebneueroderwesentlichgeänderterortsfesterAnlagennichtdazuführen,dassdurchdi*

4.
Esistinzwischenunstreitig,dassderZufahrtsverkehrzurKiesgrubediePlanungswerteinderUmgebungundauchaufdemGrun

4.1*Art.*11*Abs.*2*USGundArt.*7*Abs.*1*lit.aLSVverlangenjedochdiePrüfungvorsorglicheremissionsbegrenzenderMassnahmen*
*Kommentar,Art.*25*Rz.*66;*ALAINGRIFFEL/HERIBERTRAUSCH,KommentarUSG,Ergänzungsband,Art.*25*N.*16).
AuchwenneinProjektdiemassgeblichenBelastungsgrenzwertederLSVeinhält,istdeshalbimEinzelfallzuprüfen,obdieVorso
*URP*2009*S.*541).*Istallerdingswiehiereinvorhabenzubeurteilen,dasdiemassgebendenPlanungswerteeinhält,werdenweiter*

4.2*DieBeschwerdegegnerinhatinihrerStellungnahmevom*1.*Juli*2011(*wiez.T.schonvorVerwaltungsgerichtdargelegt*),*dassd*
ZudiesenVorbringenhatsichjedochdasVerwaltungsgerichtnichtgeäussert.EsistnichtSachedesBundesgerichts,erstmalsden
DerangefochteneEntscheidistdaheraufzuhebenunddieSachezuneuerBeurteilungandasVerwaltungsgerichtzurückzuweisen

5.
NachdemGesagtenistdieBeschwerdegutzuheissenundderangefochteneEntscheidaufzuheben.DieSacheistzuneuemEntsche
*BeidiesemAusgangdesVerfahrenswirddieprivateBeschwerdegegnerinkosten – undentschädigungspflichtig(Art.*66*und*68*E*

DemnacherkenntdasBundesgericht:

1.
*DieBeschwerdewirdgutgeheissenundderEntscheiddesVerwaltungsgerichtsdesKantonsLuzernvom*23.*November*2010*aufge*

2.
*DieGerichtskostenvonFr.*3′000.−−*werdenderY._____AGauferlegt.*

3.
*DieY._____AGhatdieBeschwerdeführerinfürdasbundesgerichtlicheVerfahrenmitFr.*3′000.−−*zuentschädigen.*

4.
DiesesUrteilwirddenParteien,demGemeinderatZell,demVerwaltungsgerichtdesKantonsLuzern,VerwaltungsrechtlicheAb

*Lausanne,*28.*September*2011
ImNamenderI.öffentlich−rechtlichenAbteilung
desSchweizerischenBundesgerichts

DerPräsident: *Fonjallaz*

DieGerichtsschreiberin: *Gerber*